

Was tun bei Lippenherpes? Teil I

Man geht davon aus, dass fast alle erwachsenen Menschen mit dem Herpes-simplex-Virus infiziert sind. Die Erstinfektion findet meist schon in der Kindheit statt und verläuft in aller Regel unbemerkt. Die Viren dringen über die Mundschleimhaut in den Körper ein und wandern in die Nervenzellen des Trigeminus-Gesichtsnervs ein. Dort können sie vom Immunsystem nicht angegriffen werden und schlummern sozusagen. Oft reicht dann aber ein geschwächtes Immunsystem, z.B. durch eine Erkältung, durch Stress oder, jetzt im Sommer, auch ein ausgedehntes Sonnenbad, um die Viren an die Hautoberfläche wandern zu lassen, wo sie die gefürchteten Herpesbläschen (Fieberbläschen) entstehen lassen. Die Betroffenen spüren als erste Anzeichen ein Jucken, Kribbeln und Spannen. Innerhalb von etwa 2 Tagen bilden sich dann die flüssigkeitsgefüllten, schmerzhaften Bläschen, die innerhalb von 1 bis 2 Wochen unter Verkrustung wieder abheilen.

Sehr effektiv kann man einen solchen Lippenherpesausbruch behandeln, wenn man Virustatika wie Aciclovir oder Penciclovir sofort bei den ersten Symptomen aufträgt. Diese Wirkstoffe hemmen die Virusvermehrung und begrenzen so die Infektion. Recht neu auf dem Markt ist eine Kombination aus Aciclovir und Hydrocortison. Das Cortison soll die Entzündung lindern und den Heilungsprozess beschleunigen. Wer lieber pflanzliche Mittel anwendet, kann auf eine Creme mit Melissenblätterextrakt zurückgreifen. Dieser sorgt dafür, dass die Viren nicht in noch gesunde Hautzellen eindringen können.

In der späteren Phase, wenn die flüssigkeitsgefüllten Bläschen aufbrechen und schmerzhaft, nässende Wunden entstehen, helfen zinkhaltige Cremes, die die Bläschen austrocknen und abheilen lassen. Zink hat gleichzeitig eine



Foto: Blende 8

■ Apotheker Dr. Lutz Engelmann

virushemmende Wirkung.

Besteht der Verdacht, dass sich die Bläschen zusätzlich mit Bakterien infiziert haben, helfen die Wirkstoffe Tyrothricin oder Clioquinol. Damit die verkrusteten Bläschen gut abheilen und nicht wieder aufreißen, kann man auch eine fettende Panthenolcreme auf die Lippen auftragen.

Da Herpes oft stressbedingt auftritt, erwischt es einen meist dann, wenn man es gar nicht gebrauchen kann. Wer möchte schon mit Herpeskrusten in eine Prüfung oder ins Bewerbungsgespräch gehen? Für solche Fälle kann man kleine durchsichtige Hydrokolloidpflaster aufkleben. Diese legen sich wie eine zweite Haut über die Bläschen und fördern ein feuchtes Milieu in dem die Bläschen gut abheilen können. Der Vorteil ist, dass diese Pflaster mit Lippenstift überschminkt werden können. Außerdem sorgen sie dafür, dass die Wunde nicht weiter infiziert wird. Sie sollen allerdings nicht zusammen mit Herpescremes angewandt werden.

Was Sie noch tun können, wenn sie öfter von Lippenherpes geplagt werden, erfahren sie im nächsten Teil.

Ihr Apotheker

Dr. Lutz Engelmann